

| | |
|---------------------|---|
| Zeitschrift: | Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe |
| Herausgeber: | Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe |
| Band: | 26 (1910) |
| Heft: | 29 |
| Rubrik: | Holz-Marktberichte |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Heinr. Hüni im Hof in Horgen

(Zürichsee)

Gerberei

+ Gegründet 1728 +

Riemenfabrik

3558

Alt bewährte
la Qualität

Treibriemen

mit Eichen-
Grubengerbung

Einige Gerberei mit Riemenfabrik in Horgen.

späteren Revisionen durch die Aussagen der Betriebs- unternehmer wahrgenommen wurde.

Bekanntlich wird die runde patentierte Sicherheits-Messerwelle System „Carstens“ von der Firma Rud. Brenner & Cie., Basel in den Händel gebracht.

Holz-Marktberichte.

Aus der bayerischen Sägeindustrie wird der „M. N. N.“ geschrieben: „Den ganzen Sommer über waren die Preise am Rhein trotz des teuren Einkaufs im Walde recht gedrückt; im Herbst, wenn sich die rheinischen Werke für den Winter eindecken, ziehen die Preise naturgemäß immer etwas an. Dadurch werden anderseits Hoffnungen auf eine andauernd steigende Konjunktur erweckt, und wenn dann die Versteigerungen herankommen, können sich die Käufer nicht genug tun im gegenseitigen Überbieten. Die Bretter produzierenden Werke glauben für ihre Erzeugnisse wesentlich bessere Preise zu erzielen, sehen sich aber im Frühjahr immer wieder in ihren Hoffnungen getäuscht. Schlimmer aber noch haben es die Werke, die Langholz hauptsächlich für den bayerischen Lokalbedarf verschneiden. Dieselben haben im Einkauf mit einer überaus großen Konkurrenz zu rechnen, und ist ein derartiges Werk infolge seiner örtlichen Lage noch an ein begrenztes Einkaufsgebiet gebunden, so ist es oft zur Abgabe ganz außerordentlich hoher Gebote gezwungen, wenn es seinen Bedarf nur einigermaßen decken will. Während nun im Verlauf der letzten 20 Jahre — abgesehen von der inzwischen eingeführten Heilbronner Sortierung — der Preis für Rundholz je nach Klassen um 50—80% gestiegen ist, sind die Verkaufspreise um kaum 25% in die Höhe gegangen. Das unter diesen Umständen von einem Nutzen nicht mehr die Rede sein kann, ist wohl erklärlich; trotzdem entschließt sich unsere bayrische Sägeindustrie immer wieder, Preise anzulegen, die in vielen Fällen recht empfindliche Verluste bringen, wobei für die Sägewerksbesitzer auch die zu zahlenden Löhne, Steuern, Versicherungen, Fabrikations- und Geschäftskosten zu berücksichtigen sind. Wünschenswert wäre es, wenn von Fall zu Fall Erfahrungen über Holzausnützung und Kalkulationsberechnungen in Tages- oder Fachblättern zur Veröffentlichung gebracht würden, damit möglichst viel Interessenten sich über die Ursachen der ungünstigen Ergebnisse klar werden.“

Überschiedenes.

Die zukünftige aargauische Baugesetzgebung. In Baden tagten auf Einladung des dortigen Gemeinde-

rates am 8. Oktober in stattlicher Zahl die Vertreter der größeren aargauischen Gemeinden zur Besprechung der im Entwurf zum kantonalen Einführungsgesetz für das Zivilgesetzbuch enthaltenen, die Grundlage der künftigen Baugesetzgebung dieses Kantons bildenden Vorschriften; die Baukommission Baden hatte hierzu einläufige Vorschläge und mehrere Ergänzungen aufgestellt. Im großen Ganzen wurde den Vorschlägen der Grossratskommission zugestimmt; sodann wurde aber gewünscht, daß die Gemeinden bei Aufstellung verbindlicher Bauvorschriften auch die Aesthetik und den Heimatschutz, soweit die Verkehrsinteressen nicht im Wege sind, berücksichtigen sollen, daß ferner die mit der Genehmigung eines Überbauungsplanes für die dadurch betroffenen Grundstücke eintretende Beschränkung der Baufreiheit nur insofern eine Entschädigungspflicht zur Folge haben soll, als dem Eigentümer eines bereits bebauten Grundstückes dadurch ein wirklicher Schaden verursacht wird und daß endlich in Baugebieten, die durch bestehende oder im Bebauungsplan projektierte Straßezeuge begrenzt sein sollen, nicht überbaute Grundstücke zum Zwecke der Erschließung von rationellen Bauplätzen und der Erstellung von Quartierstraßen ganz oder teilweise zusammengelegt und neu eingeteilt oder ihre Grenzen zweckmäßig geändert werden können (Quartierplanverfahren). Die Diskussion gestaltete sich sehr rege. Die Versammlung beschloß, die formulierten Anträge sofort dem Grossen Rat einzureichen, damit sie bei der fortgesetzten Beratung des Einführungsgesetzes berücksichtigt werden können.

Bau billiger Eisenbahner-Wohnungen in Biel. In Biel hat sich eine Gesellschaft von Eisenbahnangetstellten gegründet mit dem Zweck, billige Wohnungen für die Mitglieder zu erstellen. Sie hat soeben einen Vertrag getroffen über den Ankauf eines größeren Terrains von den Ingenieuren Chapuis und Wolf; das Grundstück liegt in der Nähe der Straßenkreuzung bei der Thiellebrücke in der Kurve, welche dort der Fluss bildet, und ist bestimmt zur Aufnahme von 80 Häusern von verschiedenem Typus. Die Gesellschaft gedenkt, schon im kommenden Frühling mit den Bauten zu beginnen und will vorläufig einmal 20 Ein- und Zweifamilienhäuser erstellen. Der Kaufpreis für das Land beträgt 106,000 Franken.

Eine Wohnungs-Baugenossenschaft Davos ist letzte Tage gegründet worden. Sie bezweckt den Bau einfacher, hygienisch richtig konstruierter Wohnhäuser und die Abgabe möglichst billiger Wohnungen an ihre Mitglieder, ohne die Eigenheimidee ins Auge zu fassen. Sie will eine Genossenschaft in des Wortes edelster Bedeutung sein und in erster und einziger Linie den Bedürftigsten helfend unter die Arme greifen.